

vertunig, *-vertünig* 'verschwenderisch' [Steina-Zi; wohl auch Allendf.-Fk]. V. sind Menschen, die Brot salzen und Erbsensuppe schmalzen [Allendf. Vgl. *vertäterig*].

Vgl. K. 432, V. 412, Südhess. Wbch. 2, 637 und zur Synonymik *vertuerig*.

vertuscheln 'verheimlichen' [Bogel-Go Wiesb. Gelnhsn. Obob. Dsbg. Kass.]. Auch in der Mda. dichtung: . . . *un im 'um' sinne Verlegenheit ze verduscheln* [Kass.: Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, 103].

Formen: *fɔdʊʂə* Gelnhsn.; *fɔdʊʂəln* Obob. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 657, ferner *vertuscheln* und zur Synonymik *vertuckeln*.

vertuschen¹ 'verheimlichen' [Langenschwalb.-Ut Wtfd. Lhsn. Fr; wohl auch Grünbg.-Gi und Atzenhn.-Al].

Formen: *fɔdʊʂə* Wtfd. und Grünbg.; *-dʊʂə* (*ɔ̄* < *wg. u*) Lhsn. Vgl. C. 316, *verdischen* und zur Synonymik *vertuckeln*.

vertuschen² s. *vertauschen*.

vertutschen *'kleine Tauschgeschäfte treiben (Kinder)' [Weilburg].

Form: *fɔdʊʂə*. Zur Synonymik s. *vertauschen*.

verüben Wie schd. 'etwas Böses, Verbrecherisches begehen' [Nst. Eschr. Bhfdn. Rho.]. *So wäs se veröiwe!* [Bhfdn.].

Formen: *fəuüwə* Nst.; *fəuüwən* Rho. Vgl. Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 658.

verungütigen, *sich* *'sich mit einem überwerfen' [Homburg v. d. H.-Ot].

verunnutzen, *-unnützen* 1. *'verschwenden' [Steinperf-Bi Nanzhsn.-Ma Eschr.]. *Man soll kein Streichholz v.* [Nanzhsn.]. — 2. '(durch Ungeschick) verderben' [La Ho]. *Do verunnotzt mer ewwer 'aber' es goanz Handwärcszäich* [Maar-La]. — 3. „verwerfen“, d. i. wohl 'das Futter durcheinanderwerfen' (beim Vieh) [Londf.-Gi, vgl. *verwerfen*].

Formen: *fəuünotsə* Eschr.; *verunnotzt*: s. o.; *verunnützen* Oberhülsa-Ho. Vgl. C. 879 und zur Synonymik von *v. 1 verschwenden*.

veruräßen 1. 'Speisereste übriglassen' [Meudt-We, Selters-Uw ?, Büdgn.], 'mit dem Brot spielen statt es zu essen' [Ellenhsn.-Uw, ähnl. Fu], 'zögernd in Speisen herumstochern oder herumlöffeln' [Obob.], 'angebotenes Futter oder angebotene Speise verschmähen' [Wiss. Obob.]. — 2. '(durch schlechte Behandlung) verderben' [Etlbn. Willersdf.-Fk Abterd.-Ew; auch Hachenburg-Ow ?]. In Willersdf. von Gartenpflanzen, die nicht behackt usw. wurden. — 3. 'vergeuden', *'verschwenden' [Abterd. Kass.]. *Hä hod alles veroriesd 'hat alles durchgebracht'* [Kass.]. Zur Synonymik s. *vergeuden*.

Formen: *veruresə* Büdgn.; *fəruɔsə* Wiss.; *verorzen* Abterd.; *veroozen* Willersdf.; *fəroɔsən* Obob.; Part. *veroriesd* Kass. — Vgl. K. 432, C. 854, V. 426, ferner *uräßen* und zur Sippe und deren Herkunft *Uräße(n)*.

verurzen s. *veruräßen*.

veruzen *'verspotten', 'verhöhnern' [Verstreute Belege in Nassau; ferner Wi Osthm.-Ha Steinwand-Gf Neukchn.-Hü].

Formen: *-üdsə* Wsl.; *-uze(n)* öfter; *üze* (Pseudoumlaut) Birkelb.-Wi. Vgl. V. 428 („wenig üblich“) und Südhess. Wbch. 2, 659, ferner, auch zur Herkunft und Synonymik, *uzen*.

verwachsen 1. Trans. 'aus etwas herauswachsen' [Gelnhsn. Eschr. Bhfdn. Dsbg. Rho.]. Ein Kind *hot se* (die Strümpfe) *schont verwaosse* [Dsbg.], *hot sinn Rock schuu't wirrer vewasse* [Bhfdn.]. In Gelnhsn. auch

Verletzungen *v.* — 2. Part. Prät. als Adj. 'buckelig', 'verkrüppelt' [Gelnhsn. Schenkengsf.-He Ro Rho.]. In Gelnhsn. auch 'mit Hecken zugewachsen'.

Formen: *fəwɔʂə* Eschr.; *fəwɔʂə* Gelnhsn.; *fəwɔʂən* Rho.; Part. *fəwɔʂən* Obob. Vgl. Collitz 32, Südhess. Wbch. 2, 659.

verwählen, *sich* 'sich (bei der Wahl) irren' [Eschr.].

verwahren 1. Trans. — a. Im schd. Sinne 'aufbewahren' nur vereinzelt. — b. 'schützen', 'sichern'. Hierher *den Hals v.* 'durch Umwickeln gegen Kälte schützen' [Wsl.]. Unser Holzschuppen *muß besser verwahrt wehrn* [Dsbg.]. *De Faddem v.* 'das Fadenende vernähen' [Höchst]. — c. 'beaufsichtigen', '(be)hüten' [Di Dilschhsn.-Ma Ndeb. Rho.]. Überwiegend vom Hüten der Kinder, so *Da, numm 'nimm' emol ds Klääⁿ un vrvwärts* [Wsl.]. *Verwahr ens* 'behüte uns' Gott [Diemelland; ähnl. Eltmannhsn.-Ew. Vgl. *bewahren*]. — d. Part. Prät. *nicht verwahrt* 'nicht recht gescheit' [Dorndf.-Li Ransb.-Uw We Willersdf.-Fk]. *Ich glarube, du bist nicht recht v.* [Willersdf.]. (Ein Hund) *wor net verwahrt 'biß ohne Grund'* [Dorndf.]. (Ein Ochse) *es hinne net vawort 'schlägt hinten aus'* [We]. — 2. Refl. 'sich gegen Kälte usw. passend anziehen' [Gelnhsn.].

Formen: *fəwɔʂən* Rho.; *fəwɔʂən* Ndeb.; *fəwɔʂən* Wiss.; *fəwɔʂən* Gelnhsn. Vgl. C. 879, Collitz 32 und Südhess. Wbch. 2, 659f., ferner zu 1c *Verwahrschule* und zu 1d Deutsches Wbch. bei *v. 2c*.

verwahrenlos Wie schd. in Gelnhsn. Rbhsn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 660.

Verwahrschule F. 'Kindergarten', 'Kinderhort' [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 204, 26f. und das Folgende.

Verwahrschüler M. wohl 'den Kindergarten besuchendes Kind' [Höhr-Uw]. Vgl. *Verwahrschule*.

verwalken 'durchprügeln' [Zi Steinwand-Gf]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 660, ferner *walken* und zur Synonymik *verprügeln*.

Verwalter M. Wie schd. 'Gutsverwalter', doch nur vereinzelt. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 660, ferner *Inspektor*.

verwamschen, seltener *-wamchen* 'tüchtig verprügeln' [Öfters in Nassau; ferner Mombg.-Ki Obgzb. Obob. Melsungen]. Auch reziprok, z. B. *Sie harwe sich schwer verwamscht* [Grieshm.-Hö].

Formen: *fəwamʂə* Wiss.; *verwamsche* Obgzb.; *fəwamʂən* Obob. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 660, ferner *wamschen* und *verwamsen*.

verwamsen = *verwamschen* (s. d.) [Wsl. Homburg v. d. H. Nst. Selt. Steinwand-Gf Hü; auch Fr ?]. Auch reziprok: *se verwamsə sich* [Hü].

Formen: *fəwamsə* Nst.; *fəwamsə* Selt. Vgl. *wamsen*.

verwandt Wie schd., doch spärlich bezeugt. Ferner *mit einem v. sein* 'einem Geld schuldig sein' [Abterd.-Ew].

Formen: *fəwänd* Gelnhsn.; *fəwänd* Rho.; *fəwänd* Rbhsn.; *fəwänd* Ebsdf.-Ma. Vgl. K. 432, Collitz 32, Südhess. Wbch. 2, 660f., ferner Rheinisches Wbch. 9, 246, 2ff.

Verwandtschaft F. 1. Wie schd. 'Zugehörigkeit zu derselben Familie', doch spärlich bezeugt. — 2. 'Gesamtheit der Verwandten' [Wdhsn. Obob. Rho.]. Hierher: *die Leute aus dem Dorf, die nicht von der V. sind* [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, Bd. 2, S. 121]

Formen: *fəwändʂəft* Wdhsn.; *fəwändʂəft* Obob.; *fəwändʂəft* Rho. — Vgl. Collitz 32 und Südhess. Wbch. 2, 661.